

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die glückliche Eifersucht**

**Schultze, Johann Heinrich**

**Jena, 1747**

**VD18 1015857X**

Zweyter Auftrit.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15882**

Zweiter Austritt.

Silvius und Ismene.

Silvius.

Bleib wenigstens nur hier.

Ismene.

Nein, Silvius, ich kann mich länger nicht verweilen,  
die Phillis wartet schon.

Silvius.

Ey mußt du denn so eilen?

Ismene.

Ich hab ohnmöglich Zeit. (sie will gehen, er hält sie an)

Silvius.

So gönne, daß ich dich  
begleiten darf.

Ismene.

O nein!

Silvius.

Wie so?

Ismene.

(macht sich los)

Ach, halte mich

doch nicht noch länger auf.

(sie geht.)

Silvius.

So geh, geliebte Schöne

Drit

# Dritter Austritt.

Silvius.

Ich merk, je mehr ich mich an dieses Kind gewöhne,  
daß ich ihr in der That auf Ernst gewogen bin.

Allein, sie geht zu weit; und das liegt mir im Sinn.

Ich soll den Vater erst um seinen Beyfall fragen,  
und würde dieser mir nicht seine Gunst versagen;  
so würde sie vielleicht auch nicht dawider seyn.

Das glaub ich freylich wohl; sie thät es auch. Allein  
das ist mein Endzweck nicht. Ich wünsch mir ihre

Liebe,

so lang es mir gefällt; und, fühl ich andre Triebe,

so mag sie wieder gehn. = = Wie! kommt da Phillis  
nicht? = =

Ja, ja, sie ist es selbst, ich kenn sie am Gesicht.

Sie kömmt mir recht erwünscht. Sie kann Ismenens  
bitten.

Denk, wie ich weiß, so ist sie sehr bey ihr gelitten &  
vielleicht schaft diese mir, Ismenens ersten Kuß.



Bierda